



Projektland: Bulgarien

Quartal/Jahr: April bis Juni 2010

1. Schlagzeilen

- Fast ein Jahr nach der Wahl der neuen GERB – Regierung geben Meinungsumfragen weiterhin einen deutlichen Vorsprung für die Partei GERB
- Die Kommunal- und Staatspräsidentenwahlen werden an einem Tag im Oktober 2011 stattfinden. Ministerpräsident Borisov hat angekündigt, dass Innenminister Tsvetan Tsvetanov sehr wahrscheinlich der GERB- Kandidat für den nächsten bulgarischen Staatspräsidenten sein wird. Der Staatspräsident in Bulgarien wird direkt vom Volk gewählt.
- Im Juni besuchten Bulgarien der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck und Bundesaußenminister Westerwelle. Es wurde auch bekannt gegeben, dass im Oktober dieses Jahr Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einem offiziellen Besuch nach Sofia kommen wird.
- Anfang April wurden hochrangige Vertreter der früheren Regierung von der NDSW (Zarenpartei) und BRF (Türkenpartei) wegen Korruption verhaftet – der frühere Verteidigungsminister Nikolai Zonev, der frühere Staatssekretär des Finanzministeriums Tencho Popov und der Richter beim Sofioter Stadtgericht Petar Santirov.
- In den letzten Monaten ist die Arbeitslosigkeitsquote von 10,26 % im Februar auf 9,35 % im Juni gesunken.

2. Innenpolitische Entwicklung

Fast ein Jahr nach der Wahl der neuen GERB – Regierung geben Meinungsumfragen weiterhin einen deutlichen Vorsprung für die Partei GERB. Folgend sind die Ergebnisse der Umfrage des Meinungsforschungsinstituts "Alfa Research" mit der gestellten Frage: "Welche Partei würden Sie heute bei den Parlamentswahlen unterstützen", durchgeführt vom 28. Mai bis 3. Juni 2010, dargestellt:

GERB (Regierungspartei):	30,4 %
BSP (Sozialisten):	12,9 %
BRF ("Türkenpartei"):	5,1 %
Die "Blaue Koalition" (UDK und DSB)	4,3 %
"Ataka" (Nationalisten)	2,3 %
NBSII. (Zarenpartei)	0,9 %
OLG (Partei von Jane Janev)	0,6 %
andere	4,2 %
nicht wählen	39,3 %

Trotz der Folgen der Wirtschaftskrise und der geführten Sparpolitik seitens der Regierung bleibt die Zustimmung für die Partei GERB konstant.

Am stärksten zurückgegangen ist die Unterstützung für die nationalistische Partei „Ataka“. Seit der Gründung der GERB- Regierung unterstützt „Ataka“ im Parlament die Regierungspolitik informell – ohne politisches Abkommen. Dadurch hat diese Partei ihr Profil als schärfste Opposition und Anti- BRF Partei verloren. Dies ist ein Zeichen dafür, dass es eigentlich in der bulgarischen Gesellschaft keine bedeutenden nationalistischen Einstellungen gibt. Die Unterstützung für „Ataka“ in den letzten Jahren war viel mehr Ausdruck des Protestvotums und der Empörung über die Korruptionspraktiken der mitregierenden „Türkenpartei“.

Seit dem Zerfall ihrer Parlamentsfraktion Ende 2009 hat die parlamentarisch vertretene Partei OLG auch dramatische Verluste der Wählerunterstützung registriert.

Die politische Tendenz in Bulgarien deutet derzeit auf eine weiter zunehmende Reduzierung der Unterstützung für die BSP. „Ataka“ und OLG haben geringe Chancen in Zukunft wieder im Parlament gewählt zu werden. GERB hat zurzeit keine reale politische Alternative.

Am 20. Juni fanden in der Kreisstadt Gabrovo Bürgermeisterwahlen statt. Der GERB-Kandidat gewann noch an der ersten Wahltour mit 57,38 %. Der Kandidat der Sozialisten bekam 16,51 %.

Der Bürgermeisterposten in Gabrovo wurde vakant, weil der bisherige Bürgermeister Tomislav Dontschev im März zum neuen Minister für die europäischen Fonds ernannt wurde.

Anstelle des im März zurückgetretenen Bojidar Nanev (s. I QB 2010) hat das Parlament Prof. Dr. Anna-Maria Borisova zur neuen Gesundheitsministerin gewählt.

Die bevorstehenden Kommunal- und Staatspräsidentenwahlen 2011 wecken in den letzten Monaten das Interesse der Gesellschaft und der Medien. Im Rechtsausschuss des Parlaments wird ein Wahlgesetzbuch erarbeitet, welches die vielen widersprüchlichen und konjunkturbedingten Wahlgesetze ersetzen sollte.

Die Kommunal- und Staatspräsidentenwahlen werden an einem Tag im Oktober 2011 stattfinden. Der Ministerpräsident Borisov hat angekündigt, dass Innenminister Tsvetan Tsvetanov sehr wahrscheinlich der GERB- Kandidat für den nächsten bulgarischen Staatspräsidenten sein wird. Der Staatspräsident in Bulgarien wird direkt vom Volk gewählt.

Breiten Ausklang bekamen die vom Rechnungshof veröffentlichten Vermögenserklärungen der Politiker für das Jahr 2009. Am meisten kommentiert diesbezüglich ist der BRF-Vorsitzende Ahmed Dogan. Er hat 2009 ein Honorar von etwa 550 000 Euro als Berater für das Stauseeprojekt „Zankov kamak“ erhalten, wobei er eine humanitäre Ausbildung in Philosophie absolviert hat. MP Borissov erklärte empört diesen Fall als Form der gesetzlichen (legalen) Korruption.

Die regierende Mehrheit hat wichtige Reformen in verschiedenen Bereichen initiiert oder vorangebracht. Nachfolgend ist eine Auswahl von Beispielen komprimiert dargestellt.

Im April legte der Staatspräsident Veto auf die Änderungen der StPO wegen seiner Bedenken, dass die Einführung des Reserveverteidigers und die Zulassung der Aussagen von anonymen Zeugen und die Beweismittel, gesammelt durch spezielle technische Einsatzmittel ein Eingriff auf die Menschenrechte seien (s. letzten QB). Das Parlament hat aber das Veto zurückgewiesen und das Gesetz endgültig verabschiedet.

Die StPO- Änderungen entsprechen den Empfehlungen der Europäischen Kommission und sollen den Strafprozess schneller und effizienter machen.

Im April wurden viele Texte des Hochschulgesetzes entsprechend der europäischen Praktiken und Traditionen modernisiert. In Zukunft werden die Universitäten autonom die wissenschaftlichen und akademischen Grade verleihen können. Bislang existierte eine zentrale Attestierungskommission beim Ministerrat, die zentral Professorentitel und Doktorgrade verteilte.

Die Arbeitsgruppe im Finanzministerium hat einige der wichtigeren Schritte auf dem Weg zur Dezentralisierungsreform bekannt gegeben. Mit dieser Reform will man, dass die Gemeinden ein Teil der Steuereinnahmen direkt bekommen (jetzt werden die Gemeinden durch staatliche Subventionen finanziert). Außerdem sollte der Staat den kommunalen Behörden in Zukunft erweiterte Kompetenzen und Eigentumsrechte übertragen (z.B. regionale Flughäfen oder Häfen, Konzessionen für die unterirdischen Schätze und thermale Quellen, Bestimmungsrechte über Anzahl und Profil der Schulen und bei der Wahl von Schuldirektoren etc.).

In den nächsten Monaten will die Regierung öffentliche Diskussionen zur geplanten Rentenreform initiieren. Das jetzige System ist seit mehreren Jahren im Finanzkollaps: das Sozialversicherungsinstitut hat ein jährliches Defizit von 60 %, welches vom Staatshaushalt gedeckt wird. Trotzdem ist Bulgarien mit einer monatlichen Durchschnittsrente von 100 Euro am Schlusslicht in Europa!

Alle Ideen für Erhöhung des Rentenalters oder der notwendigen Dienstjahre stoßen auf harten Widerstand der Gesellschaft.

Im Juni besuchten Bulgarien der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck und Bundesaußenminister Westerwelle. Es wurde auch bekannt gegeben, dass im Oktober dieses Jahr Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einem offiziellen Besuch nach Sofia kommen wird. Im Januar dieses Jahres war der bulgarische MP zu einem offiziellen Besuch in Berlin eingeladen.

III. Kriminalitätsbekämpfung

Im April reichte die Direktorin der öffentlichen Krankenkasse Jeni Natscheva dem Parlament ihre Rücktrittserklärung ein, nachdem sie überraschend von der Staatsanwaltschaft angeklagt wurde. Wiederholt habe sie unberechtigte Überweisungen über dem Monatslimit an einigen Krankenhäusern persönlich angeordnet. Dadurch ist ein Schaden für die Krankenkasse in Millionenhöhe entstanden.

Im Februar wurde sie mit Konsens vom Parlament zur neuen Direktorin gewählt. Aufgrund ihrer bislang zweifellosen Fachreputation haben auch mehrere Oppositionsabgeordnete sie bei der Wahl unterstützt.

Anfang April wurden hochrangige Vertreter der früheren Regierung von der NDSW (Zarenpartei) und BRF (Türkenpartei) wegen Korruption verhaftet – der frühere Verteidigungsminister Nikolai Zonev, der frühere Staatssekretär des Finanzministeriums Tencho Popov und der Richter beim Sofioter Stadtgericht Petar Santirov. Popov und Santirov haben als Vermittler dem ermittelnden Beamten 60 000 Euro angeboten, damit er mangelhafte Beweise für den bevorstehenden Strafprozess gegen den bereits angeklagten früheren Verteidigungsminister sammelt, die für ein Strafurteil nicht ausreichen würden. Im Moment der Übergabe der ersten Rate von 20 000 Euro hat die Polizei die Verdächtigen verhaftet.

Die Ermittlung dauert noch, im Juni hat das Gericht die Angeklagten gegen Geldkaution von je 15 000 Leva aus der Haft entlassen.

Dieser Fall ist einer der wenigen konkreten Beispiele für die so oft in den Berichten der Europäischen Kommission zitierte Korruption auf den hohen Machtetagen in Bulgarien.

Im Juni verhängte die erste Gerichtsstanz ein lang erwartetes Urteil. Der Geschäftsmann Mario Nikolov wurde zu 12 Jahren Haftstrafe wegen Leitung einer kriminellen Organisation, die durch Dokumentenfälschung 7,5 Mio. Euro vom EU- Programm SAPARD unrechtmäßig erhalten hat, verurteilt.

Die Aufdeckung dieses Falls war eigentlich einer der Hauptgründe für die Einfrierung der SAPARD- Mittel für Bulgarien vor drei Jahren.

Ein anderer symbolischer Strafprozess gegen die s. g. Brüder Margini endete mit Freispruch in erster Instanz. Die Verhaftung und die Anklage gegen die beiden vor vier Jahren war das Signal der früheren bulgarischen Regierung, dass auch gefürchtete Bosse der organisierten Kriminalität nicht mehr über dem Gesetz stehen. Die beiden waren wegen dreier Mordaufträge und Leitung organisierter verbrecherischer Gruppe angeklagt. Der Leiter der Sofioter Staatsanwaltschaft Nikolai Kokinov sagte: "Die Schlacht ist verloren, der Krieg nicht." Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Freispruch vor der oberen Gerichtsstanz Protest eingereicht.

Ebenfalls wegen Mangel an Beweisen freigesprochen wurde der frühere stellvertretende Innenminister Raif Mustafa. Juni 2009 wurde er wegen Vermittlung von 50 000 Euro Bestechungsgelder für einen öffentlichen Auftrag für zwei Patrouillenboote der staatlichen Aufsichtsagentur für Fischerei angeklagt.

Die beiden letzten Fälle verdeutlichen am besten die seit Jahren andauernde Kritik an die bulgarische Justiz, dass die Strafprozesse gegen Vertreter der OK oder gegen hochrangige Politiker, angeklagt wegen Korruption, uneffizient sind.

IV. Wirtschaftliche Entwicklung

Anfang Mai sagte an einer Pressekonferenz der neue Minister für die EU-Fonds, Tomislav Donschev, dass Bulgarien bislang nur 4 % der geplanten EU-Fördermittel aus den operativen Programmen für Bulgarien (2007-2013) ausbezahlt sind, geschlossen seien Verträge für 28 % des Finanzrahmens.

Die erfolgreiche Projektbeantragung und die effektive Nutzung der vielen Restmittel wird in den nächsten Jahren eine der Prioritäten der Regierung sein.

Im April teilte die Regierung überraschend mit, dass die Zahl für das Haushaltsdefizit 2009 von 1,9 auf 3,7 % revidiert werden muss. Grund dafür sind Verträge und Annexe für Infrastrukturprojekte, die die frühere Regierung in den letzten zwei Jahren geschlossen hat.

Wegen der niedrigeren Staatseinnahmen in den ersten Monaten des Jahres wird der Staatshaushalt im Juli aktualisiert und ein Haushaltsdefizit von 4,8 % für 2010 eingeplant. Trotz der schwierigen finanziellen Situation werden in Bulgarien weder die Mehrwertsteuer, noch andere direkten Steuern erhöht. Mit der Aktualisierung des Haushalts sollen zwar Mittel in Höhe von einer Milliarde Euro gespart werden, dank der weiterhin hohen Reserven wird dieses Geld von der Finanzreserve bei der Nationalen Bank gesichert werden können.

Die Einführung des Euros bleibt Priorität der Regierung, aber die Überschreitung der dreiprozentigen Grenze des Haushaltsdefizits 2009 und 2010 wird die Realisierung dieses Ziels um Jahre verzögern.

In den letzten Monaten ist die Arbeitslosigkeitsquote von 10,26 % im Februar auf 9,35 % im Juni gesunken.

Herausgeber: Christian J. Hegemer, Leiter IBZ
Autor: Bogdan Mirtschev, Projektleiter Bulgarien
Lazarettstr. 33 – 80636 München –
Tel.: +49 (0)89 1258-369 – Fax: +49 (0)89 1258-359
E-Mail: mirtchev@hss.de – Homepage: www.hss.de
Erstellt am: 12.07.2010